



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Richtlinie

zur Beantragung und Einrichtung von Forschungszentren
im Rahmen des Projektes TExAS an der Hochschule Osnabrück

(beschlossen vom Präsidium am 11.06.2025)

Veröffentlicht im Amtsblatt am 12.06.2025)

Inhalt

1	Zielsetzung und Förderbedingungen	2
1.1	Ausgangslage und Strategie	2
1.2	Merkmale eines Forschungszentrums	2
1.3	Förderziel.....	3
1.4	Förderdauer.....	3
1.5	Förderhöhe.....	3
2	Antragsverfahren	4
2.1	Antragskizze.....	4
2.2	Vollantrag	4
2.3	Formale Angaben im Vollantrag.....	4
2.4	Konzept des Forschungszentrums im Vollantrag	5
2.5	Anlagen zum Vollantrag	6
3	Auswahlverfahren	7
3.1	Begutachtungskriterien.....	7
3.2	Förderentscheidung	7
4	Zeitplan und Beratung.....	8
4.1	Zeitplan.....	8
4.2	Beratung	8

1 Zielsetzung und Förderbedingungen

1.1 Ausgangslage und Strategie

Im Jahr 2024 schloss die Hochschule Osnabrück den internen Beteiligungsprozess zur Neuausrichtung der Forschungsschwerpunkte ab. Die drei neuen Forschungsschwerpunkte

- Agrar- und Ernährungssysteme, Landschafts- und Stadtentwicklung - klimaresilient, vernetzt, digital
- Gesundheit, Gesellschaft und Wirtschaft - Transformationen zukunftsorientiert gestalten
- Nachhaltige Technologien und Prozesse - wertschöpfend, ressourceneffizient, zukunftsweisend

sind weiter gefasst als die bisherigen und bieten größeres Potenzial für interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Für eine **Bündelung** und **Schärfung** von Forschungsaktivitäten in den Forschungsschwerpunkten und die Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit bedarf es wohldefinierter, sichtbarer Strukturen mit prägnanter Forschungsausrichtung, die in dieser Form bislang nicht existieren. Ziel ist daher der Aufbau und die Etablierung von **zunächst drei Forschungszentren als profilfördernde, sichtbare Forschungsstruktur innerhalb der Forschungsschwerpunkte**. Die Forschungszentren sollen das Profil in der angewandten Forschung stärken und die forschungsstarken Bereiche sichtbarer machen. Auch sollen sie die Sichtbarkeit und Attraktivität für Forschungstalente ebenso wie für Kooperationspartner in der Region erhöhen und international zur Bildung von Forschungsverbänden anregen.

Es soll zunächst je ein Forschungszentrum in einem Forschungsschwerpunkte eingerichtet werden. Für die Förderung stellt die Hochschule eine Ansubfinanzierung aus Mitteln des Projekts „Transformation Through Excellence in Applied Sciences“ (TEXAS) in Höhe von bis zu 2,7 Mio. EUR für drei Jahre zur Verfügung.

1.2 Merkmale eines Forschungszentrums

Team: Ein **Forschungszentrum** besteht aus einem Team von mindestens fünf Professor*innen und/oder Forschungsgruppen (möglichst in einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis) sowie wahlweise den dazugehörigen wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen.

Aktivitäten: Das Forschungszentrum arbeitet innerhalb eines Forschungsschwerpunktes an den Zielen gemäß Abs. 1.3. Es wirbt gemeinschaftlich oder durch die einzelnen beteiligten Professuren substanziell wettbewerbliche Drittmittel für Forschung ein (mindestens 500.000 €/Jahr), bietet wissenschaftlichem Nachwuchs gemeinsam mit dem Promotionskolleg der Hochschule Qualifizierungsmöglichkeiten und publiziert Forschungsergebnisse in einschlägigen Journals oder auf Fachkonferenzen. Ferner unterhält das Forschungszentrum internationale Partnerschaften für gemeinsame Forschungs- und Transferaktivitäten bzw. baut diese gezielt auf, um sich international ausrichten zu können.

Infrastruktur: Das Forschungszentrum nutzt bestehende Forschungsinfrastrukturen der Hochschule.

Dauer und Förderung: Das beantragte Forschungszentrum soll für mindestens fünf Jahre eingerichtet werden. Die Förderung erfolgt für maximal drei Jahre. Sie kann kostenneutral um weitere zwei Jahre verlängert werden und soll als Ansubfinanzierung für eine nachhaltige Etablierung zukunfts-trächtiger Forschungszentren dienen.

1.3 Förderziel

Die Forschungszentren sollen zum Erreichen der folgenden strategischen Ziele beitragen:

- Es sollen transformationsrelevante Forschungsergebnisse gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft erarbeitet werden.
- Es sollen die Alleinstellungsmerkmale in der angewandten Forschung und das inhaltliche Profil in den Forschungsschwerpunkten abgesichert und weiterentwickelt.
- Es sollen Austausch und Zusammenarbeit über Grenzen hinweg aufgebaut und gepflegt werden: Grenzen zwischen wissenschaftlichen Disziplinen, Grenzen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft, Grenzen zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen sowie geographische Grenzen.

1.4 Förderdauer

Die Förderdauer der ausgewählten Forschungszentren beträgt drei Jahre (zzgl. eventuell zwei weiterer Jahre kostenneutraler Verlängerung). In jedem Projektjahr sollen die jeweils erreichten Arbeitsergebnisse hochschulöffentlich in einem geeigneten Format vorgestellt werden.

Die Hochschulleitung kann zusätzliche schriftliche Erläuterungen anfordern. Nach Ablauf der ersten zwei Jahre erfolgt eine Zwischenevaluierung, in der ein Ausblick auf eine Verstetigung aus eigenen Drittmitteln für die Jahre vier und fünf gegeben werden soll. Bei positivem Ergebnis bzw. erfolgreicher Nachbesserung empfohlener Änderungen wird nach Ablauf des dritten Jahres eine kostenneutrale Verlängerung (um maximal zwei Jahre) ermöglicht, sofern noch Mittel aus dem Projekt TExAS zur Verfügung stehen.

1.5 Förderhöhe

Ein Forschungszentrum wird für drei Jahren mit jährlich maximal 160.000 EUR gefördert, dazu kommen Mittel für eine koordinierende Post-Doc-Stelle 1,0 VZÄ EG 13 und Sachmittel in Höhe von 11.500 EUR.

Die 160.000 EUR sind gemäß der zur Verfügung gestellten Finanzplanvorlage aufzuschlüsseln und insbesondere einzuplanen für:

- Personalmittel für an der Hochschule anzustellendes (in der Regel) wissenschaftliches Personal
- Personalmittel für studentische bzw. wissenschaftliche Hilfskräfte
- Infrastruktur
- Veranstaltungen
- Konferenzreisen
- Reisen zu neuen Kooperationspartnern ins Ausland
- Fellowships für internationale Wissenschaftler*innen
- Auslandsaufenthalte für Doktorand*innen
- Ausrichtung von Summer Schools

Forschungsaufträge an Dritte werden nicht gefördert.

2 Antragsverfahren

2.1 Antragskizze

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Zunächst ist eine aussagefähige Antragskizze (max. 8 Seiten) einzureichen.

Die Antragskizze muss der Gliederung und dem Format der zur Verfügung gestellten Vorlage folgen (Schriftart: Arial, Schriftgrad: 11 Punkt, Zeilenabstand: 1,15, Seitenränder: 2 cm; Seitennummerierung) und folgende Punkte ausführen:

0. Thema des Forschungszentrums bezogen auf einen Forschungsschwerpunkt; Namen der beteiligten Forschenden, Name der Sprecherin / des Sprechers (1 Seite Titelblatt)
1. Stand der eigenen Forschung und Einordnung (bis zu 2 Seiten)
2. Innovationspotential (bis zu 2 Seiten)
3. kurze Darstellung der Ziele/Ergebnisse und Inhalte des Forschungszentrums (bis zu 3 Seiten)
4. grober Finanz- und Meilensteinplan (Anlage)

Die Antragskizze ist fristgerecht (s.u., 4.1) per Mail an den Vizepräsidenten für Forschung, Transfer und wissenschaftliche Qualifizierung (vp-ftn@hs-osnabrueck.de) und an die Projektleitung TEXAS (c.kuehne@hs-osnabrueck.de) zu richten. Das Präsidium entscheidet, welche Forschungsgruppen zur Vollantragstellung aufgefordert werden.

2.2 Vollantrag

Aufgrund einer positiv beschiedenen Projektskizze fordert das Präsidium zur Einreichung eines Vollantrags auf. Der Vollantrag dient als Entscheidungsgrundlage, ob und unter welchen Bedingungen und Auflagen die Förderung gewährt wird. Die eingereichten Anträge sind auf der zur Verfügung gestellten Vorlage zu erstellen und bestehen aus:

- Formalen Angaben/Antragsübersicht (max. 3 Seiten)
- Konzept des Forschungszentrums einschließlich Verstetigung (max. 13 Seiten)
- GANTT-Diagramm (1 Seite)
- Finanzierungsplan (1 Seite, siehe Vorlage)
- Anlagen (Lebensläufe, Literaturverzeichnis, Forschungsvorhaben)

Die Anträge müssen folgenden formalen Kriterien genügen: Formatierung des Textteils: Schriftart: Arial, Schriftgrad: 11 Punkt, Zeilenabstand: 1,15, Seitenränder: 2 cm, Seitennummerierung.

Der Vollantrag ist fristgerecht (s.u., 4.1) per Mail an den Vizepräsidenten für Forschung, Transfer und wissenschaftliche Qualifizierung (vp-ftn@hs-osnabrueck.de) und an die Projektleitung TEXAS (c.kuehne@hs-osnabrueck.de) zu richten.

2.3 Formale Angaben im Vollantrag

Folgende Angaben müssen aus der Antragsübersicht ersichtlich sein (max. 3 Seiten):

2.3.1 *Aussagekräftiger Titel des Forschungszentrums:* Eine präzise, einprägsame Kurzbezeichnung für das Zentrum soll angegeben werden.

2.3.2 *Kurzfassung:* Es ist eine zusammenfassende Darstellung der Ziele und der Inhalte des Forschungszentrums auf maximal einer Seite anzugeben.

2.3.3 *Name der Sprecherin/des Sprechers des beantragten Forschungszentrums:* Aus den Reihen der Antragstellenden und Beteiligten ist eine Person zu nennen, die gegenüber der Hochschulleitung als Ansprechperson auftritt und die Sprecher*innen-Funktion des Forschungszentrums übernimmt.

2.3.4 *Namen der weiteren beteiligten Forschenden:* Es sind die weiteren beteiligten Professorinnen und Professoren namentlich aufzuführen. Es müssen mindestens fünf Professorinnen bzw. Professoren (einschließlich der Sprecherin/des Sprechers) benannt werden. Zum Team des Forschungszentrums sollten auch Professor*innen gehören, deren erste Berufung nicht länger als 4 Jahre (2022 oder später) zurückliegt. Auch können hier Nachwuchswissenschaftler*innen benannt werden, die im Forschungszentrum mitwirken sollen.

2.4 Konzept des Forschungszentrums im Vollantrag

Das Konzept darf maximal 15 Seiten inkl. je 1 Seite für GANTT-Diagramm und Finanzplan (ohne Anhang) umfassen und soll sich an der folgenden Gliederung und den dort aufgeführten Fragestellungen orientieren (s. Vorlage). Es ist zu beachten, dass folgende **Erfolgsindikatoren** (*Key Performance Indicators*) aus dem Antrag TExAS als zu erreichende Zielgrößen im dreijährigen Förderzeitraum Berücksichtigung finden müssen:

- 1,50 Mio. € eingeworbene Drittmittel
- 1 eingereichter Antrag im Rahmen einer EU-Förderinitiative
- Qualifizierung einer noch nicht im Sinne des kommenden Promotionsrechts als forschungsstark geltenden Professur
- 2 eingeworbene Qualifizierungsstellen
- 2 neue internationale Partnerschaften.

2.4.1 Bisherige Forschungsinhalte und -leistungen

- Welche Forschungsthemen wurden von der Gruppe bisher (gemeinsam oder getrennt) bearbeitet?
- Welche Ergebnisse hat die Forschung bisher (gemeinsam oder getrennt) erbracht (hier keine Aufzählung von Projekten o.ä.).
- Wie hat sich die Gruppe der Professorinnen und Professoren für das Forschungszentrum zusammengefunden?

2.4.2 Potenzial für die Weiterentwicklung

- Welches Potenzial hat das Konzept des Forschungszentrums hinsichtlich einer nachhaltigen Drittmittelförderung (Bezug zur Rahmenplanung der Forschungsförderung Land, Bund, EU)?

2.4.3 Ziele des Forschungszentrums

- Welchen Fokus soll die Forschung zukünftig haben, welche gesellschaftliche und wirtschaftliche Relevanz ist damit verbunden?
- Welche Professuren/thematischen Bereiche sollen perspektivisch in das Forschungszentrum integriert werden?
- Welche neuen Partnerschaften insbesondere mit wissenschaftlichen Einrichtungen im In- und Ausland sind geplant?
- Wie sieht das Konzept für eine bessere internationale Sichtbarkeit der Forschungsleistungen und Kooperationsmöglichkeiten aus, um EU-Fördermittel akquirieren zu können?

2.4.4 Vorgesehene organisatorische Struktur

- Wie sieht die für das Forschungszentrum vorgesehene organisatorische Struktur aus?
- Wie soll die Qualität und Tragfähigkeit des Zentrums sichergestellt werden?

2.4.5 Ausführliche Beschreibung der Finanz- und Arbeitspaketplanung

- Welche Arbeitspakete sollen im Forschungszentrum gemeinschaftlich bearbeitet werden? Wie ist der Zeitplan? (kurze textliche Zusammenfassung des GANTT-Diagramms von S. ≤ 17)
- Wie soll das jährliche Budget (160.000 €) für das Forschungszentrum gemeinschaftlich genutzt werden? (kurze textliche Zusammenfassung des Finanzplans von S. ≤ 18)
- Wie tragen die einzelnen Arbeitspakete zum Erreichen der strategischen Ziele der Hochschule bei (s.o., 1.3), und wie sollen sie finanziell ausgestattet werden?
- Wie können Drittmiteinnahmen durch die wachsende Beteiligung des Forschungszentrums an Forschungsprogrammen von Land, Bund und insbesondere EU das Gesamtbudget des Forschungszentrums für gemeinsame Aktivitäten erhöhen?
- Wie sieht das Verstärkungskonzept für das Forschungszentrum in den angewandten Wissenschaften aus, um sich längerfristig als Ort exzellenter Forschung zu etablieren?

2.4.6 Verwertungsplan und Transfer

- Wie wird der Wissens- und Technologietransfer sichergestellt und somit die Transformationswirkung der Forschung für die Praxis ausgebaut?
- Wie soll die Wissenschaftskommunikation erfolgen?

2.4.7 Forschungsnahe Qualifizierung und Lehrbezug

- Welchen Beitrag leistet das Forschungszentrum in der wissenschaftlichen Qualifizierung, an der Teilnahme am Promotionsrecht für HAWs in Niedersachsen bzw. im Hinblick auf wissenschaftliche Karrierewege?
- Wie sieht ein Konzept für eine engere Verbindung von Forschung und Lehre, insbesondere in Masterstudiengängen aus?

2.4.8 Zusammenfassung

- Wie können die Erfolgsindikatoren (s.o., 2.4) erreicht werden?

2.5 Anlagen zum Vollantrag

In der Anlage zum Antrag sollen die zum Forschungszentrum gehörenden Professorinnen und Professoren mit folgenden Angaben vorgestellt werden:

- kurzer Lebenslauf
- einschlägige eigene Veröffentlichungen aus den letzten fünf Jahren (die Einträge sollten in Kategorien wie „Begutachtete Fachartikel“, „Bücher“, „Konferenzbeiträge“ usw. angeordnet sein und jeweils die drei wichtigsten Publikationen aufzeigen)
- einschlägige eigene Forschungsvorhaben der letzten fünf Jahre mit Angabe des Drittmittelgebers und des eingeworbenen Drittmittelvolumens.

3 Auswahlverfahren

3.1 Begutachungskriterien

Die Begutachtung der Vollanträge erfolgt durch zwei unabhängige externe Gutachter*innen auf der Basis eines Fragebogens. Für die Begutachtung der Anträge ausschlaggebende Kriterien und deren Bepunktung sind:

Nr.	Kriterium (vgl. 2.4.1-2.4.7 oben)	Punkte
	A. Bisherige Leistung und Potentiale	50 Pkt.
2.4.1	1) Qualität/Exzellenzpotential der bisherigen Forschungsleistungen und -ergebnisse	25
2.4.2	2) Potenzial für die Weiterentwicklung des Forschungszentrums	25
	B. Ziele des Forschungszentrums, Beitrag zu den Zielen der Hochschule	40 Pkt.
2.4.3 und 2.4.6	3) Relevanz des Themas des Forschungszentrums im Hinblick auf Transformationsbedarfe, Innovationspotenzial	10
	4) Qualität und Tragfähigkeit des Konzepts für neue Partnerschaften, nationale und internationale Sichtbarkeit und Verwertungsplanung	10
	5) Beitrag zur Profilbildung der angewandten Forschung an der Hochschule (einschließlich Internationalisierung, Nachhaltigkeit und Gender/Diversity/ Interkulturalitäts-Aspekte)	10
2.4.7	6) Beitrag zur wissenschaftlichen Qualifizierung	5
	7) Integrationsfähigkeit in die Lehre	5
	C. Umsetzungsplanung	10 Pkt.
2.4.4	8) Angemessenheit der Organisationsstruktur; Tragfähigkeit der Zusammensetzung des Forschungsteams im Hinblick auf Aufgaben und Ziele	5
2.4.5	9) Angemessenheit des Finanzierungsplans zur Erreichung der beschriebenen Ziele inkl. KPIs und der Arbeitsplanung; Angemessenheit des Verstetigungskonzept	5

3.2 Förderentscheidung

Auf Basis der schriftlichen Gutachten und unter besonderer Beachtung der zu erwartenden Beiträge zur Profilbildung der Hochschule und zur Stärkung der drei Forschungsschwerpunkte entscheidet die Hochschulleitung über die Bewilligung eines Forschungszentrums.

4 Zeitplan und Beratung

4.1 Zeitplan

- Juni 2025: Verabschiedung der Richtlinie im Präsidium, Veröffentlichung, Infoveranstaltung
- 15.9.2025: Frist zur Einreichung der Antragsskizze
- bis 15.10.2025: Aufforderung zum Vollantrag durch das Präsidium
- 15.3.2026: Frist zur Einreichung von Anträgen
- SoSe 2026: externer Begutachtungsprozess
- Juni/Juli 2026: Mitteilung der Förderentscheidung durch das Präsidium
- 1.10.2026: Beginn der Förderung der Forschungszentren

4.2 Beratung

Für die Beratung von Antragsteller*innen stehen folgende Ansprechpartnerinnen in der Hochschule zur Verfügung:

- für Fragen zum Kontext der Ausschreibung im Projekt TExAS: Dr. Christiane Kühne, Stabsstelle Hochschulplanung und -strategie, Tel. 0541/969-3633, c.kuehne@hs-osnabrueck.de
- für Fragen zur Antragstellung: Svenja Knüppe, Geschäftsbereich Forschung, Kooperation, Drittmittel, Tel. 0541/969-2051, E-Mail s.knueppe@hs-osnabrueck.de